

alcyone mit ungekehrtem Auge besitze) und dabei von Arten spricht, so wäre es doch erlaubt, auch bei *Ep. janira* in dem angegebenen Falle wenigstens von Varietäten sprechen zu dürfen.

Ich führe hier die Ergebnisse betreffs der erwähnten Punkte von 64 ♂ auf (gefangen in der Nähe von Sofia im Juni und Juli 1896).

	Anzahl d. Punkte auf d. Hinterflügel-Unterseite						
	0	1	2	3	4	5	6
Bei wie viel Exemplaren	1	—	36	19	6	1	1

Daraus ist ersichtlich, dass mehr als die Hälfte (36 von 64) von *Ep. janira* ♂ in Sofia je 2 Punkte an den Hinterflügeln haben, ein Drittel 3 Punkte, ein Zehntel 4 Punkte; Exemplare mit 5, 6 oder gar keinem Punkt sind äusserst selten. Mit einem Punkt ist bis jetzt noch *kein* Individuum getroffen worden.

Ich muss hier noch folgendes bemerken: alle von mir untersuchten ♂ Exemplare mit 2 Punkten haben beide Punkte gleich gross, nur bei 2 Exemplaren waren dieselben ungleich; bei einem, bei dem das Zeichen • war, fehlte der Punkt auf dem Vorderflügel sowohl unten wie oben, während bei den andern, bei welchem das Zeichen ◦ war, der Punkt nur oben fehlte. (in beiden Fällen war der Mangel am rechten Vorderflügel). Das Exemplar, welches gar keinen Punkt unten am Hinterflügel hatte, besass oben auf dem Vorderflügel einen kaum bemerkbaren Punkt.

Was nun die ♂♂ betrifft, so bemerkt man bei denselben auch Unterschiede in der Anzahl der Punkte auf der Unterseite der Hinterflügel und zwar hatten 11 Exemplare von 26 einen bis drei Punkte (4 mit einem, 6 mit 2 und nur 1 mit drei Punkten) und 15 hatten gar keinen Punkt. Das Exemplar mit 3 Punkten hatte gleichzeitig auf dem Vorderflügel einen runden schwarzen Fleck ( $2r = 4,5 \text{ mm}$ ) mit 2 weissen Augen, während die anderen Exemplare entweder einen ungekehrten oder nur einfach gekehrten Fleck besaßen.

Der Färbung nach gibt es so viele Varietäten, dass ich sehr leicht eine Skala von den vorhandenen 64+26 Exemplaren aufstellen konnte, aus welcher der successive Uebergang von *Ep. janira* zu *v. hispulla* zu ersehen war.

Durch diese Abhandlung möchte ich die Lepidopteren-Sammler anregen, die Frage betreffs Anzahl der Punkte bei *Ep. janira* in verschiedenen Gegenden Europas näher zu prüfen, um auf diese Art die stabilen Formen zu constatiren und dieselben eventuell mit neuen Namen zu taufen.

## Ein Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna von Ober-Oesterreich. (Linz und Umgebung.)

Von *Ferd. Hmsl.*

Als ich Ende Januar 1896 von meinem früheren Domizil (Raab im Innkreise) nach Linz übersiedelte und mich bei einigen dortigen Lepidopterologen, deren Bekanntschaft ich in der ersten Woche meiner Anwesenheit daselbst machte, nach der Reichhaltigkeit der Schmetterlingsfauna erkundigte, wurde mir die wenig ermunternde Auskunft, dass, sowie ganz Oberösterreich, auch Linz und seine Umgebung an Lepidopteren ein sehr armes Gebiet sei.

Tröstete ich mich hierüber einerseits damit, dass ich in meinen Puppenkästen eine Anzahl von nahezu 400 Puppen der verschiedensten Arten (von im Herbste 1895 in Raab gesammelten Raupen) mitbrachte, so glaubte ich mit Recht an der Wahrheit dieser Behauptung zweifeln zu dürfen, zumal die wenigen Tage Ende Januar, welche ich zu Spaziergängen in die mir noch unbekanntere Umgebung der Stadt fleissig benützte, mich mit Lokalitäten bekannt machten, die nach bisher gemachten Erfahrungen äusserst günstige Sammelgebiete zu sein schienen und die es auch, wie die folgende Sammelzeit bewies, in der Tat waren.

Dass also die Umgebung von Linz, ebenso wie ganz Oberösterreich unter die mindest dankbaren Faunagebiete in Bezug auf Macrolepidopteren zu verweisen sei, ist unrichtig und beweisen die Notizblätter in meinem Krancher'schen entomologischen Jahrbuche pro 1896 das gerade Gegenteil.

Ohne mich hierüber noch weiter anzulassen, gebe ich an der Hand meiner Notizen im Folgenden die gemachte Ausbeute zur Kenntnis der Leser, muss jedoch, bevor ich an die Aufführung der gesammelten Arten gehe, noch eine Pflicht der Dankbarkeit erfüllen und eines erfahrenen Entomologen, welcher mir mit Rat und Tat beistand, gedenken. Es ist dies Herr Josef Höchstetter, wohl manchem Lepidopterologen, insbesondere den Herren Entomologen in und um Regensburg ein nicht unbekannter

Name. Ich verdanke ihm vor allem die genaue Kenntnis der Lokalitäten, sowie manchen praktischen Wink, welchen er auf Grund reicher Erfahrungen seit einer Reihe von Jahren wohl zu erteilen vermag. Unter seiner Führung begann ich meine Exkursionen in die Umgebung von Linz.

Die schönen Tage Mitte März lockten vor allem die Spannereulen *Brephos parthenias* und *Brephos nothum* aus der Puppe und habe ich diese beiden Arten vom 18. bis 22. März in den Birkenschlägen am Anberge, Pöstlingberge und Haselgraben erlangt. *Phigalia pedaria*, welche an einem Birnbaumstamme im Haselgraben sass, teilt nun das Loos mit voraufgeführten *Brephiden* in meinem Sammlungsschranke.

Von Herrn Höchstetter erhielt ich auch Anteil an den am elektrischen Lichte am Bahnhof Linz gefangenen Faltern und zwar speziell am 22. März *Taeniocampa incerta* in 6 sehr verschiedenen Exemplaren und 1 *Xylina furcifera*.

Der 25. März wurde zu einem Ausfluge nach dem nahen Pfeningberge benützt. Das Ergebnis waren u. a. 5 Raupen von *Bombyx quercus*, die sich an *Rhamnus* sonnten.

Dass in diesen schönen warmen Frühlingstagen auch die überwinterten Falter von *Vanessa urticae*, *jo*, *antiopa*, *polychloros*, *Rhodocera rhamni* etc. flogen, erwähne ich nur nebenbei, da die aufgeführten Falter zu dieser Zeit in ihrem nichts weniger als schmucken Ueberwinterungskleide wohl von keinem Sammler gefangen werden dürften.

An Baumstämmen war in diesen Tagen auch der Falter von *Boarmia crepuscularia* nicht selten zu sehen. Von dem Fangergebnisse am elektrischen Lichte am Bahnhof Linz erhielt ich *Asphalia flavicornis*, *Phigalia pedaria* und *Biston stratarius*.

Ende März stellte sich das bekannte und dem Entomologen so unangenehme Aprilwetter ein, welches, wenige Tage ausgenommen, bis Ende April anhielt.

Am 30. März beziehungsweise am 5. April fand ich am Pöstlingberge 3 respektive 1 Raupe von *Bombyx quercus*.

Am 17. April, ein Tag, an welchem die Sonne sich etwas zeigte, beobachtete ich beim Futterholen für die *quercus*-Raupen, Falter von *Pieris rapae*, *Rhod. rhamni*, *Vanessa jo*, *urticae*, *polychloros* u. s. w. und fing 1 *Panemeria tenebrata*, 4 *Cidaria ferrugata* und am Fusse des Pöstlingberges 4 *Lycæna argiolus* (2 ♂ 2 ♀) 1 *Argynnis lathonia*. Am 23. früh

sah ich einen frisch geschlüpften Falter von *Peric. syringaria* (leider mit verkrüppeltem linken Vorderflügel).

Das günstige Wetter am 26. April lockte uns zu einem zweiten Ausfluge nach dem Pfeningberge. Auf dem Wege dahin fanden wir unmittelbar vor der Eisenbahnbrücke bei Steyregg eine grosse Zahl *Pentophora morio*-Raupen, von denen wir etwa 80 bis 100 Stück eintrugen. Sie lebten auf *Lolium perenne*.

In den Wäldern bei Steyregg erlangte ich weiters 2 Raupen von *Bombyx quercus*, 1 Raupe von *Arctia caja*, ferner Falter von *Lycæna argiolus*, *Boarmia punctaria*, *crepuscularia*, *Ematurga atomaria*, an den Waldrändern *Pieris rapae* und *napi*, *Leucophasia sinapis* und *Thecla rubi*. Einen ♂ von *Agliata* konnte ich wegen seines schnellen Verschwindens im Walde nicht erlangen.

Zwei Tage später fing ich am Pöstlingberg unweit der Wasserheilaustalt „Riesenhof“ *Leucophasia sinapis*, *Pieris rapae* und *napi*, *Anthocharis cardamines* und am darauffolgenden Tage ebendort *Papilio machaon* und *Polyommatus phlaeas* (letzteren in grösserer Anzahl).

Das Ende des Monats April, sowie die ganze erste Woche des sehnlichst erwarteten Wonnemonates brachten kalte Tage mit Regen und Hagel und bestand das Ergebnis derselben nur aus 14 Raupen von *Lasiocampa potatoaria*, die ich gelegentlich des Futterholens beim „Riesenhof“ und am „Hageu“ fand.

Auch der Anflug am elektrischen Lichte war in dieser Zeit spärlich und ergab nur *Pygaera curtula*, *Notodonta ziczac* und *Taeniocampa gothica*.

Am 9. Mai fing ich die ersten *Vanessa levana* (3 Expl.) und abends 1 ♂ von *Pterostoma palpina*.

Der 10. Mai wurde gemeinsam mit Herrn Höchstetter zu einer Exkursion in die Buchenau benützt und war das Ergebnis derselben äusserst günstig. Ich allein erlangte 43 Raupen von *Callimorpha dominula* (ich hatte mir am 3. Mai anderthalb Dutzend Raupen schicken lassen, da angeblich um Linz *dominula* nicht oder sehr selten vorkommen sollte) ferner 4 Raupen von *Arctia caja*, 4 Raupen von *Nemeophila plantaginis*, welche letztere bereits vollständig erwachsen waren und die in den beiden folgenden Tagen bereits zur Verpuppung schritten, ferner etwa 20 Raupen von *Lasiocampa potatoaria*, ausserdem Falter von *Anthocharis cardamines*, *Syrichthus malvae*, *Cymatophora or* und *Ematurga ato-*

maria. Herr Höchstetter trug eine gleiche oder womöglich noch grössere Anzahl der erwähnten Raupen ein.

Von *Dasychira fascelina*, welche um Raab im Innkreise gar nicht selten war, wurde mir am 11. Mai eine Raupe gebracht, und bestätigt sich die Angabe, dass dieser Falter ziemlich selten hier vorkommt, da auch andere Herren Sammelkollegen nur 1 bis 2 Stücke erlangen konnten. Am selben Tage fing ich ferner 1 *Acronyeta megacephala* (frisch geschlüpft) und mehrere *Fidonia clatrata*.

Am 14. Mai beschloss ich, abermals nach der Buchenau zu gehen und erlangte dort wieder 14 Raupen von *Callimorpha dominula*, 25 Raupen von *Lasiocampa potatoria* und 1 Raupe von *Nemeophila plantaginis*.

Ich füge hier bei, dass *dominula* an *Symphytum tuberosum* und an *Rubus idaeus* lebten. Mit *Rubus idaeus* und *Salix caprea* zog ich auch die Raupen von *Bombyx quercus* auf und gediehen sie hierbei prächtig. *Rubus idaeus* zogen sie jedem andern gereichten Futter vor. Bereits am 6. Mai schritt die erste Raupe hievon zur Verpuppung, bis 20. Mai waren sämtliche verpuppt und gaben vom 19. Juni bis Anfang Juli die Falter.

*Pentophora morio* lieferten die Falter vom 14. Mai bis Anfang Juni, *Nemeophila plantaginis* bereits am 26. und 28. Mai (3 ♂ 1 ♀).

In der Reihe der Monatstage fortfahrend, finde ich am 15. Mai verzeichnet: 2 *Polyommatus dorilis*, 1 *Pararge egeria*, ferner bereits erwähnte Falter wie *Anthocharis cardamines*, *Vanessa levana*, *Thecla rubi* etc., weiters *Acronyeta runcicis*.

Nachdem *Aretia villica* dem Fannagebiet nicht angehören soll und auch bisher weder von mir noch von anderen Herren hier erlangt wurde, liess ich mir von Herrn Littke in Breslau gemeinsam mit Herrn Höchstetter 30 Raupen kommen. Von meinen 15 Stück Raupen erhielt ich 12 tadellose Falter und auch Herr Höchstetter erzielte das gleiche günstige Resultat. Die Falter schlüpfen in der Zeit vom 15. bis 21. Mai.

1 ♂ von *Agria tau* gelangte wohl auf seinem ersten Fluge, da er ganz tadellos aussah, am 18. Mai in mein Netz, am selben Tage ausser schon erwähnten auch 1 ♂ von *Pygaera pigra*. Zwei Tage später fing ich beim Riesenhof 2 *Nisoniades tages* und 2 *Spilothyrus alceae*.

Am 21. trug ich ein Raupennest von *Bombyx neustria* ein, welche auf einer Hecke von *Cornus mas* lebten. Einen Monat später erhielt ich hievon

nahezu 100 Falter in lichter und dunkler Farbe, mit scharf begrenzter und kaum begrenzter Binde. Tags darauf fand ich beim Riesenhof, an einem Buchenstamm sitzend, *Zonosoma pendularia*, am 24. Mai ebendort 1 ♂ von *Sphinx pinastri*, mehrere *Acronyeta runcicis*, *Macaria notata*, *Cabera pusaria* und *exanthemata*.

Pfingstmontag 25. Mai wurde zu einer Exkursion nach Pulgarn benützt. Auf dem Wege dahin fing ich am Fusse des Pfeningberges 3 *Venilia macularia*, 1 *Phasiane petraria*, mehrere *Lithosia sororcula*, 1 Paar *Argynnis euphrosyne*, 1 ♂ von *Lycaena hylas* und andere bereits erwähnte Falter.

Raupen von *Diloba coeruleocephala* beobachtete ich am 29. Mai, an welchem Tage ich auch mit dem Raupenfutter 40 Stück Eier eintrug, welchen am 10. Juni Raupen von *Phalera bucephala* entschlüpfen.

Am letzten Tage des Wonnemonates, welchen Namen heuer derselbe keineswegs rechtfertigte, fand ich in Rindenrissen der Eichenstämme am Pöstlingberge 6 Raupen von *Dichonia aprilina*, die wegen ihrer ausgezeichneten Schutzfärbung schwer zu entdecken sind. Herr Höchstetter trug circa 20 Stück dieser Spezies ein. Am selben Tage erlangte ich Falter von *Melitaea cinxia*, *Thecla rubi*, *Lycaena icarus* ♂ und ♀, *Pararge egeria*, 1 ♂ von *Nemeophila russula*, *Zonosoma punctaria*, *Abraxas adustata*, *Bupalus piniarius*, *Ortholitha plumbaria*, *Jodis putata*, *Acidalia ornata*: Herr Höchstetter ausser Arten, die ich vorhin erwähnt, 1 ♂ von *Nemeophila ab. matronalis* und 1 *Cidaria hastata*. — Sehr günstig, sowohl in Bezug auf Ausbeute als auch auf Witterung gestaltete sich der Monat Juni.

Ich fand am 2. dieses Monats Raupen von *Dichonia aprilina* und *Porthesia chrysochorrea* und similis und fing Falter von *Colias myrmidone* ♀ ♀, 1 ♂ von *Bupalus piniarius*, 1 *Moma orion*, am folgenden Tage *Papilio machaon*, *Macroglossa bombylitormis*, *Smerinthus tiliae* ♀, *Hylophila prasinana*, *Macaria notata*, *Bupalus piniarius* und *Ortholitha plumbaria*, weiters am nächsten Tage 1 *Macroglossa stellatarum*, 9 *Melitaea athalia* (sehr variierend), 1 *Melitaea ab. corythalia*; sämtliche in diesen Tagen aufgeführte Arten erlangte ich am Pöstlingberg. Am 5. Juni hatte ich geschäftlich in Ottensheim zu tun. Ich fand auf dem Wege dahin 1 ♂ *Smerinthus populi*, 2 *Zygaena filipendulae*, 1 *Pentophora morio*. Herr Höchstetter, der mir auf dem Rückwege bis Buchenau entgegenkam, klopfte auf dem Wege da-

hin Raupen von *Catocala fraxini*. Am 6. Juni fing ich am Pöstlingberg 1 *Anaitis praeformata*, dann schon erwähnte Falter wie *Melitaea cinxia* und *athalia*, *Macroglossa bombylififormis* und *Colias mymidone*.

(Fortsetzung folgt.)

Bezug nehmend auf meine Mitteilung vom 18. Juni l. Js. erlaube ich mir bekannt zu geben, dass — wie ich vermutet — *Lasiocampa fasciatella* v. *excellens* am 19., 22., 23. und 24. Juni schlüpfen. Leider 4 ♂, so dass die Erzielung einer 2. Generation für dieses Jahr vereitelt ist. Von den 28 Raupen beginnen sich bereits die ersten zu verspinnen. Voriges Jahr spannen sich die Raupen 7 Wochen nach der 5. Häutung ein, heuer nach 3 Wochen.

Ferd. Hümsl.

### Berichtigung.

Im Aufsatz des Herrn von Lomnicki in Nr. 7 Seite 50 II. Spalte unten sind mehrere Worte umgestellt worden. Da hierdurch leicht Veranlassung zu einem Missverständnis gegeben werden könnte, so lasse ich den Satz in seiner Richtigstellung nochmals folgen:

Ich muss, trotzdem ich diesen Laufkäfer in der Bukarester Insektensammlung der dortigen Akademie im Jahre 1894 aus Rumänien gesehen und selbst in Sinaia gesammelt habe, denselben bei uns speziell als den Bewohner der westgalizischen Karpathen erklären.

M. R.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Bürgermeister Klau in Bobersberg.

### Vereinsbibliothek.

Von Herrn von Hormuzaki ging als Geschenk ein:  
Die Schmetterlinge der Bukowina II. Teil von Constantin Frhrn. v. Hormuzaki.

Von Herrn Schultz:

Verzeichnis der palaearktischen Macrolepidopteren-Spezies, bei welchen bisher die Erscheinung des Gynandromorphismus beobachtet worden ist, von Oskar Schultz.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn F. L. in D. Die Sendung geht in den nächsten Tagen ab: aus den gesandten Puppen ist nur ein einziger Falter geschlüpft.

Herrn A. V in S. Bitte, bemühen Sie sich nicht weiter, ich bin von der Richtigkeit Ihrer Angaben vollkommen überzeugt.

## Anzeigen.

### Zu vertauschen nachfolgende Tagschmetterlinge:

*cassandra*, *erataegi*, *belia*, *bellidice*, *lathyri*, *palaeo*, *europomene*, *sinapis*, *ilicis*, *virgaureae*, *boetica*, *optilete*, *aegon ex Corsica*, *admetus amanda*, *argiades*, *arion*, *semiargus argiolus*, *populi*, *iris*, *ilia*, *ichnusa*, *levana*, *prorsa*, *matura*, *cinxia*, *scipio*, *neoridas*, *syllius*, *daphne*, *cleodoxa*, *laodice*, *euphrosyne*, *adippe*, *niobe*, *dia*, *eris*, *pandora*, *anargyra*, *elisa*, *valesina*, *ino*, *semele*, *aristaeus*, *neomiris*, *stabilinus*, *lycaon*, *tigellius*, *maera*, *megera*, *achine*, *tithonus*, *pasiphae*, *corinna*, *iphis*, *typhon*, *hero*, *sylvius*, *cirsii*, *ballus*, *lachesis*, *melanops*, *camilla*, *euphenoides*, meistens in Düten, gegen mir fehlende bessere palaearktische *Lepidopteren*, insbesondere *Noctuen* und *Geometriden*. Tauschlisten erbittet

Justizrat Hennig, Königsberg i. Pr.,  
Kneiph. Langgasse 12.

**Raupen** v. *H. erminea* nach 3. Häutung à 15 Pfg. Gegen Voreinsendung des Betrages.

P. Eichhorn, Lehrer, Fellhammer, Schlesien.

**Grosse Sendungen** *Lepidopteren*, *Coleopteren* und anderer *Insekten* aus Britisch Guiana und Ecuador, Natal, Assam, Borneo und den Fiji-Inseln sind eingetroffen und gebe ich die *Lepidopteren* in Loosen von 100 Stück in 40—50 Arten zum Preise von 20—200 Mk. ab.

In Prima Qualität kann ich noch in Anzahl abgeben zu den billigsten Preisen:

*Heliconius pasithoe*, *Demerara*

„ *cyrbia* „

„ *primularis* „

„ *sapho* „

*Eulaemonia brachyura* Sierra Leone

„ *argiphontes* „ „

*Antheraea capensis*

Mr. William Watkins, Villa Sphinx,  
Eastbourne, England.

Gegen 1000 frische Puppen von

**Sat. spini**

à 20 Pfg. gegen baar oder im Tausch gegen bessere **Schmetterlinge** abzugeben.

Porto und Packung 30 Pfg. pro Dtzd.

Prof. P. Bachmetjew,  
Hochschule, Sofia (Bulgarien).